



Schulprogramm der

Kleeblattgrundschule

Markoldendorf



evaluiert und überarbeitet

Stand: 02.04.2020

Kleeblattgrundschule Markoldendorf
Wellenser Str.18
37586 Markoldendorf - Dassel
Stand: April 2020

☎ 05562-294
☎ 005562-9309363
✉ gs.markoldendorf@t-online.de
🌐 <https://kleeblattgrundschule-markoldendorf.de/>

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....2

1. Die Kleeblattgrundschule3

 1.1 Ausgangssituation der Schule5

 1.2 Gebäude- und Raumsituation5

 1.3 Ausstattung der Klassen- und Fachräume.....6

2. Das Leitbild8

 2.1 Wir fördern und fordern und aktivieren die Lust am Lernen.....8

 2.2 Wir pflegen einen freundlichen und respektvollen Umgang miteinander9

2.3 Wir schaffen und festigen das Bewusstsein für Natur und Umwelt.....9

 2.4 Wir sind offen für Neues und entwickeln uns weiter.....10

3. Arbeitsschwerpunkte11

 3.1 ABC der aktiven und gesunden Kleeblattgrundschule12

 3.2 Friedliches Miteinander15

 3.3 Inklusive Schule leben16

 3.4 Gemeinsame Begegnungen von Kindergarten und Schule (Brückenjahr)18

 3.5 Umweltschule in Europa19

 3.6. Lesen macht Spaß - Die Leselernhelfer21

 3.7 Außerschulische Lernorte und Aktionen21

 3.8 Digitales Lernen - Tablets und Apps nutzen23

 3.9 Lernen für alle23

4. Ziele und Ausblick.....24

1. Die Kleeblattgrundschule

Die Kleeblattgrundschule ist eine verlässliche zweizügige Grundschule im Flecken Markoldendorf. Die Kleeblattgrundschule ist seit dem Jahr 2010 auch offene Ganztagschule (OGS) mit Angebot zum Mittagessen, Hausaufgabenzeiten und vielfältigen Nachmittagsaktivitäten.

Markoldendorf liegt im westlichen Grenzbereich des Landkreises Northeim. Die Schule befindet sich in ländlicher Umgebung und zählt zu einem der Ortsteile der Stadt Dassel. Die Infrastruktur ist dörflich geprägt.

Der Träger der Kleeblattgrundschule ist die Stadt Dassel, zu der noch die Grundschule in Dassel gehört. Eine Konkurrenzsituation ist unter den beiden Schulen nicht gegeben, da die Schuleinzugsbereiche festgelegt sind. Es herrscht eine gute Zusammenarbeit zwischen den Schulen.

Seit dem Jahr 2010 sind beide Grundschulen zu offene Ganztagschulen geworden und konnten durch das Konjunkturpaket vom Schulträger entsprechend ausgestattet werden. Beide Schulen haben als Kooperationspartner den Generationentreff Dassel e.V.

Die Schülerinnen und Schüler der Kleeblattgrundschule wohnen direkt in Markoldendorf sowie in den umliegenden Dörfern Lauenberg, Hoppensen, Wellersen, Eilensen, Ellensen, Krimmensen, Lüthorst, Deitersen, Amelsen und Portenhagen. Mit 41 % sind fast die Hälfte der Kinder Fahrschülerinnen und -schüler.

Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler kommt aus einem überwiegend häuslich gesicherten Umfeld der mittleren Bildungsschicht. Ein geringerer Anteil der Kindern, mit einem zum Teil erheblich defizitärem Erziehungshintergrund und nicht ausreichend vorhandenen basalen Grundfähigkeiten, stehen solchen aus sehr bildungsbewussten Elternhäusern gegenüber. Im Schuljahr 2020/2021 werden inzwischen 7 Flüchtlingskinder verschiedener Nationalitäten in der Grundschule beschult. Sie erhalten alle aus dem Bildungs- und Teilhabepaket pro Tag eine Stunde zusätzlich Deutsch als Zweitsprache-(DaZ)Unterricht.

Seit einiger Zeit gibt es eine 7-Tage-Wohngruppe in Lauenberg für Kinder im Grundschulalter. Im Zuge der Inklusion werden aus diesen Wohngruppen mehrere Kinder in der Kleeblattgrundschule beschult. Diese Kinder werden häufig durch eine Schulbegleitung im Schulalltag unterstützt. Zu den Kindergärten Markoldendorf, Lauenberg und Lüthorst des Einzugsgebietes der Kleeblattgrundschule herrscht enger Kontakt durch das Brückenjahr. Viele Termine werden gemeinsam wahrgenommen und es finden häufige Besuche statt.

Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler besucht nach der Grundschulzeit der weiterführenden Schule, die Rainald-von-Dassel-Schule (Oberschule) oder das Paul-Gerhardt-Schule Evangelisches Gymnasium in Dassel. Manche Schülerinnen und Schüler wechseln nach der Grundschulzeit auch an weiterführende Schule in Einbeck, wie an die Integrierte Gesamtschule (IGS), die der Löns-Realschule oder an das Gymnasium Goetheschule.

Durch das Engagement aller Beteiligten öffnet sich die Kleeblattgrundschule nach außen. Die Musikschule in Einbeck M1, der Sportverein Markoldendorf (MTV), die städtische Bücherei, Umweltschule in Europa, ASC Göttingen, Firmen in der Umgebung, der Ortsrat Markoldendorf, die Kirche und der Verein „Deutsch für alle“ sind nur einige Partner, die das Schulleben bereichern.

Die Kleeblattgrundschule wird im Schuljahr 2020/2021 von 131 Schülerinnen und Schülern besucht. An der Kleeblattgrundschule unterrichten zurzeit acht Lehrerinnen und ein Lehrer. Zwei Kolleginnen sind teilzeitbeschäftigt. Durch Pensionierungen hat sich das Kollegium in den letzten Jahren um junge Lehrerinnen und Lehrer erweitert.

Drei pädagogische Mitarbeiterinnen unterstützen die Lehrkräfte in den Bereichen Betreuung und Vertretungsunterricht im Rahmen der verlässlichen Grundschule.

Eine Verwaltungsangestellte ist mit 17 Stunden in der Woche an der Schule tätig. Der Hausmeister ist mit jeweils halber Stelle für die Schulstandorte Dassel und Markoldendorf verantwortlich.

Die durchschnittliche Klassengröße der acht Grundschulklassen liegt bei 16 Schülerinnen und Schülern.

Die Schulhomepage der Kleeblattgrundschule unter

<https://kleeblattgrundschule-markoldendorf.de/>

wird ständig aktualisiert und bietet den besten Überblick, wenn man sich über die Schule informieren möchte.

1.1 Ausgangssituation der Schule

Die Kleeblattgrundschule befindet sich in Ortsrandlage, umgeben von Wiesen und Feldern.

Das zweigeschossige Gebäude stammt aus den 60er Jahren und wurde erst als Mittelpunktschule und seit den 80er Jahren als Grundschule genutzt. Im Jahr 2015 wurde das 50-jährige Jubiläum groß gefeiert.

Die architektonisch großzügig strukturierte Schule bietet ansprechende und helle Räumlichkeiten und großzügige Außenanlagen. Der Sportplatz und das 2009 erbaute Mini-Fußballfeld werden von der Schule und dem Sportverein genutzt. Die beiden Innenhöfe mit Teich, Schulgarten und dem „Grünen Klassenzimmer“ werden bei schönem Wetter und im Rahmen der Projekte der Umweltschule genutzt. Eine gut ausgestattete Turnhalle ist direkt an die Schule angegliedert. Sie wird gemeinsam von der Schule und nachmittags von örtlichen Vereinen genutzt.

Durch steten Einsatz des Schulträgers wird das Gebäude sukzessive saniert und mit Hilfe des Hausmeisters instand gehalten.

Durch einen sehr engagierten Förderverein wurde in den letzten Jahren sehr viel an Spielgeräten für den Schulhof und für die Pausenkiste angeschafft. Auch Materialien für den Unterricht konnten so zusätzlich angeschafft werden. Die Mitglieder des Fördervereines sind auch beim Instandhalten des Außengeländes wie dem Schulhof und den Innenhöfen bei zahlreichen Arbeitseinsätzen sehr aktiv.

1.2 Gebäude- und Raumsituation

Im Eingangsbereich der Kleeblattgrundschule befinden sich verschiedene Informations- und Präsentationsflächen. Eine Faltwand trennt den danebengelegenen Musikraum ab. Für größere Veranstaltungen wie Einschulungsfeiern oder Informationsabende wird der geräumige Musikraum mit Bühne und zahlreicher Bestuhlung genutzt. Dieser kann durch die Faltwand mit dem Eingangsbereich verbunden werden.

Das Gebäude besteht aus einem Erd- und Obergeschoss, welches in drei Aufgänge unterteilt ist. In jedem der Aufgänge befinden sich mehrere Klassen- und Betreuungsräume. Diese befinden sich zu einem Teil im Erd- und zum anderen Teil im Obergeschoss. Zusätzlich befinden sich im Mittelteil der Werkraum sowie die Schul- und Stadtbücherei, ein Betreuungsraum und die Schulküche. Im Erdgeschoss befinden sich außerdem das Sekretariat, das Büro der Schulleitung, das Lehrerinnen- und Lehrerzimmer, der Material- und der Kopierraum sowie der Raum des Hausmeisters. Zwischen den Aufgängen sind zwei Innenhöfe. Der eine Innenhof wird als „grünes Klassenzimmer“ an warmen Tagen zum Unterricht draußen genutzt. Der andere Innenhof hat einen Teich und wird als Schulgarten bewirtschaftet. Außerdem gibt es einen Computerraum im Erdgeschoss. Direkt angegliedert ist auch die Sporthalle im Erdgeschoss. Auf dem Außengelände befinden sich der Pausenhof mit Spielmöglichkeiten wie Sandkasten, Wippe, Reckstangen und „Burganlage“ und der im Jahr 2019 neu erbauten Nestschaukel sowie das Mini-Fußballfeld.

1.3 Ausstattung der Klassen- und Fachräume

Die zahlreichen Räume der Kleeblattgrundschule sind fachgerecht ausgestattet.

Es gibt:

-  die Klassenräume mit zum Teil höhenverstellbarem Mobiliar
-  die Betreuungsräume mit umfangreichen Spiel- und Lernsachen
-  einen Musikraum mit Smartboard, Flügel, umfangreichem Orff-Instrumentarium, Musikanlage mit einem Mischpult mit Headsets und neuen Aktivlautsprechern (gespendet vom Ortsrat Markoldendorf)

-  einen Computerraum mit 14 Schülerinnen und Schüler-PCs und einem Lehrerinnen und Lehrer-PC sowie Internetzugang und einem Beamer
-  einen Werkraum mit ausreichend Arbeitsplätzen für eine ganze Klassenstärke. Die umfangreiche Werkzeug- und Materialausstattung ist übersichtlich in Wandschränken untergebracht. Ein Brennofen für die Arbeit mit Ton steht in einem separaten Raum zur Verfügung. Eine Bohrmaschine mit Standvorrichtung, eine Kreissäge und ein Brennofen stehen in dem angrenzenden Materialraum zum Einsatz bereit.
-  eine Schulküche, in der drei Küchenzeilen mit Elektroherden installiert sind. Sie wird im Rahmen der „Gesunden Ernährung“, der jahreszeitlichen Aktionen, der AG- und Ganztagsangebote genutzt. Dort findet auch das Mittagessen der offenen Ganztagschule statt.
-  eine Schulbücherei, die seit Oktober 2015 zusätzlich auch zur Stadtbücherei geworden ist. Sie ist mit Sitzgelegenheiten gemütlich und kindgerecht gestaltet. Die Ausleihe für die Schülerinnen und Schüler wird von Frau Schwantes und Frau Jahns geleitet. Die Bücherei ist dienstags in den beiden großen Pausen für die Schülerinnen und Schüler geöffnet sowie in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr für andere Besucherinnen und Besucher offen.
-  ein Sekretariat, ein Lehrerinnen- und Lehrerzimmer, einen Material- und einen Kopierraum
-  ein Raum des Hausmeisters, das mit einem abgeteiltem Erste-Hilfe-Bereich ausgestattet ist
-  das Büro der Schulleitung
-  eine direkt angegliederte Sporthalle, die umfangreich mit Groß- und Kleingeräten und zum Beispiel auch Rollbrettern ausgestattet ist
-  ein Mini-Fußballfeld, mit Trikots und speziellem Ball

2. Das Leitbild



2.1 Wir fördern und fordern und aktivieren die Lust am Lernen

-  Wir fördern durch eine zusätzliche Förder-Deutschstunde in allen Jahrgängen, wenn möglich in Doppelbesetzung mit zwei Lehrkräften.
-  Wir fördern und fordern in jeder Unterrichtsstunde binnendifferenziert.
-  Wir fördern mit Hilfe von externen Partnern wie „MENTOR - Die Leselernhelfer“ vom Verein „Deutsch für alle“

-  Wir fördern durch Wettbewerbe wie zum Beispiel Lesewettbewerbe oder Mathematikolympiade.
-  Die Unterrichtswerke bieten vielfältige Möglichkeiten der Förderung und Forderung.
-  Wir fördern und fordern mit unterschiedlichen Medien (zum Beispiel Lernsoftware auf Tablet und PCs, Spiele, Bücherei usw.) und Methoden und wecken und erhalten damit die Lust am Lernen.

2.2 Wir pflegen einen freundlichen und respektvollen Umgang miteinander

-  Wir pflegen Rituale, um Werte zu verinnerlichen.
-  Wir halten die Schulordnung ein.
-  Wir halten uns an den Busvertrag.
-  Wir kennen und befolgen die Maßnahmen bei Verstößen.
-  Wir entwickeln schon ab der ersten Klasse Klassenregeln.
-  Wir sprechen im Klassen- und Schülerinnen und Schülerrat über Gelungenes, Probleme, Pläne und Ideen.
-  Wir bilden in der vierten Klasse Streitschlichter aus, die Schülerinnen und Schülern bei Problemen und Konflikten insbesondere in den Pausen schlichten und helfen.
-  Wir Lehrerinnen und Lehrer und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule sind stets Vorbild im respektvollen Umgang miteinander.

2.3 Wir schaffen und festigen das Bewusstsein für Natur und Umwelt

-  Wir sind seit dem Jahr 2004 zum wiederholten Mal als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.
-  Wir achten auf gesunde Ernährung.

-  Wir achten auf Mülltrennung (vier verschiedenfarbige Mülleimer zum richtigen Mülltrennen in jeder Klasse) und auf einen sauberen Schulhof.
-  Wir pflegen und bearbeiten den Schulgarten.
-  Wir arbeiten in Projekttagen an umweltrelevanten Themen.
-  Wir beobachten, erkunden und experimentieren bei den Exkursionen.
-  Wir bieten besonders interessierten Schülerinnen und Schülern jedes zweite Halbjahr eine Umwelt-Arbeitsgemeinschaft an.

2.4 Wir sind offen für Neues und entwickeln uns weiter

-  Wir bilden uns fort.
-  Wir laden Experten ein.
-  Wir setzen neue Medien ein.
-  Wir öffnen uns nach außen durch verschiedene Kooperationen, Vereine und Partner.
-  Wir stehen in Kontakt mit anderen Schulen und tauschen uns aus.
-  Wir arbeiten mit den Kindergärten und -tagesstätten und den weiterführenden Schulen zusammen.
-  Wir bilden Lehramtsanwärterinnen und -anwärter aus und bieten Praktikantinnen und Praktikanten die Möglichkeit, den Beruf kennenzulernen.
-  Wir sind offen für Anregungen und Ideen aller an Schule beteiligten Personen.
-  Wir evaluieren und reflektieren unsere Arbeit.

3. Arbeitsschwerpunkte

Um das Leitbild, formen sich die folgenden Zielvereinbarungen als Orientierungsrahmen und Arbeitsschwerpunkte. Sie bilden kein starres Gefüge, sondern lassen sich jederzeit durch weitere Ziele zu einem lebendigen Ganzen erweitern und verändern.



3.1 ABC der aktiven und gesunden Kleeblattgrundschule

ADAC Jugend-Fahrradturnier

Einmal im Jahr findet für die dritten und vierten Klassen ein ADAC Jugend-Fahrradturnier statt. Nach der Fahrradkontrolle auf Betriebs- und Verkehrssicherheit absolvieren die Schülerinnen und Schüler einzeln den sieben Aufgaben umfassenden Parcours auf dem Schulhof. Die besten drei Schülerinnen und Schüler jeder Klasse erhalten eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille. Alle Schülerinnen und Schüler bekommen eine Teilnehmerinnen- und Teilnehmer-Urkunde. Der Einbecker Automobilclub organisiert das ADAC Jugend-Fahrradturnier an der Kleeblattgrundschule.

Deutsche Sportabzeichen

An der Kleeblattgrundschule wird in jedem Jahr angeboten, das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben. Wir führen in Zusammenarbeit mit dem Markoldendorfer Sportverein (MTV) die Bundesjugendspiele für die dritten und vierten Klassen durch, auch die ersten und zweiten Klassen nehmen schon daran teil. Diese Werte werden auch für das Sportabzeichen verwendet. Die Schwimmdisziplin für das Deutsche Sportabzeichen wird im örtlichen Freibad abgenommen, was mindestens einmal im Sommer von der Kleeblattgrundschule besucht wird. Der Sportverein (MTV) unterstützt die Schule dabei sehr.

Erste-Hilfe-Kurs

Alle Schülerinnen und Schüler absolvieren in der dritten Klasse einen Erste-Hilfe-Kurs. In Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Northeim werden den Schülerinnen und Schülern theoretische und praktische Kenntnisse im Umgang mit verletzten oder verwundeten Personen vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, was sie bei Unfällen beachten und tun sollten. Sie üben die stabile Seitenlage und probieren verschiedene Verbandarten aus. Zum Abschluss erhalten die Schülerinnen und Schüler für die erfolgreiche Teilnahme eine Urkunde. Die neue

Ersthelferinnen und Ersthelfer sind nun auch gut auf die Erstversorgung bei „Pausen-Verwundungen“ vorbereitet.

Gesunde Ernährung

Die gesunde Ernährung ist schon lange ein fester Bestandteil des Schulalltages in der Kleeblattgrundschule. In den Frühstückspausen wird das gesunde Essen ebenso immer wieder thematisiert, wie auch in Unterrichtseinheiten im Sachunterricht. Zum Frühstück sollen nur gesunde Lebensmittel von zu Hause mitgebracht werden, also keine Süßigkeiten, „Nutella-Brote“ oder süße Getränke wie Apfelschorle. Süßigkeiten und andere süße Speisen gibt es nur an besonderen Tagen in der Schule wie Geburtstage und der Faschingsfeier.

Koch-Arbeitsgemeinschaft (AG)

Seit einiger Zeit wird auch regelmäßig eine Koch-AG angeboten. In der Schulküche haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, den Kochlöffel zu schwingen. Es werden einfache und schnelle Gerichte gekocht, die die Schülerinnen und Schüler nach Rezept auch zu Hause nachkochen können. In der Koch-AG wird auf „Tütengerichte“ verzichtet. Die Schülerinnen und Schüler lernen hier Grundpraktiken im Zubereiten von Speisen und was dazugehört, wie z. B. Zwiebeln schneiden, Apfelsinen pellen und Kartoffeln schälen und kochen. Natürlich wird auch gemeinsam gegessen sowie abgewaschen und aufgeräumt.

Mini-Fußballfeld

Seit dem Jahr 2009 gibt es an der Kleeblattgrundschule ein Mini-Fußballfeld. Dieses wesentlich kleinere Fußballfeld wird gemeinsam mit dem Markoldendorfer Sportverein (MTV) genutzt. In den Schulpausen haben die Schülerinnen und Schüler unter Aufsicht die Gelegenheit Fußball zu spielen. Das Fußballfeld ist übersichtlich und der Ball kann nicht „ins Aus“ rollen. Hier trauen sich auch „Fußball-Muffel“ mitzuspielen, da das Spiel im kleinen Rahmen stattfindet. Auch im Sportunterricht oder im Ganztagsangebot wird das Mini-Fußballfeld oft genutzt

Pausenkiste

An der Kleeblattgrundschule gibt es schon sehr viele Jahre eine Pausenkiste, die mit verschiedenen Spielzeugen bestückt ist. Es befinden sich Bälle darin, Springseile, Stelzen, „Pferdegeschirre“ zum Pferd spielen sowie ein Roller und ein großes Pedalo. In den Pausen gibt es einen von Schülerinnen und Schülern geleiteten Pausenkisten-Dienst, der die Ausleihe und die Rückgabe der Geräte beaufsichtigt. Im Schuljahr 2015/16 hat jede Klasse für die großen Pausen noch zusätzlich Springseile, Gummitwist, Tischtennis- und Badmintonschläger erhalten. Alle Geräte wurden vom Förderverein der Schule gespendet.

Radfahrprüfung

Im Rahmen des Sachunterrichtes üben die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen theoretisch und praktisch das Fahren mit dem Fahrrad im Straßenverkehr. Am Ende des vierten Schuljahres finden erst eine theoretische und anschließend eine praktische Radfahrprüfung unter Aufsicht der Polizei statt. Dabei fahren die Kinder durch Markoldendorf und werden an vielfältigen, verschiedenen „Stationen“ von der Polizei, helfenden Eltern und Lehrerinnen und Lehrern auf ihr korrektes Verkehrsverhalten bewertet. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten die Schülerinnen und Schüler den „Fahrradführerschein“. Ab da dürfen sie auch mit dem Fahrrad zur Schule fahren.

Schulgarten

Einige Klassen bewirtschaften den Schulgarten im Innenhof der Kleeblattgrundschule. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler wie Kartoffeln, Möhren, Radieschen und Kohlrabi angebaut und gepflegt werden und können das Wachstum beobachten. Auch Blumen werden ausgesät oder gepflanzt. Es wird aktiv Gartenarbeit vermittelt. Das Umgraben des Feldes, Unkraut beseitigen und natürlich auch das Ernten machen den Schülerinnen und Schülern viel Spaß. Das geerntete Gemüse wird dann auch gemeinsam in der Schulküche gekocht und gegessen.

Sportliche Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Freitags in der letzten Stunde ist AG-Zeit an der Kleeblattgrundschule. In dieser Zeit werden auch sportliche AGs angeboten. Es gibt zum Beispiel eine Tanz-AGs, eine Tischtennis-AG oder eine Sportspiele-AG in der Sporthalle. Auch das Mini-Fußballfeld wird hier genutzt.

Teilnahme an sportlichen Wettkampfturnieren

Die Kleeblattgrundschule nimmt auch an schulübergreifenden Sportturnieren teil. Im Schuljahr 2014/15 hat sie an einem Ball-über-die-Schnur-Turnier teilgenommen. Im selben Jahr wurde ein Vormittag mit dem Skipping-Hearts-Team zum Seilspringen veranstaltet. Eine Schulklasse trainierte rund zwei Schulstunden mit dem Seilspringtrainer. Danach wurden die eintrainierten Übungen den anderen Schulklassen und interessierten Eltern vorgeführt. Im Schuljahr 2015/16 nahm die Kleeblattgrundschule an einem Fußballturnier für Grundschulen teil. Schon einige Male wurde auch die Ausrüstung zum Low-T-Ball spielen ausgeliehen. Damit übten die Schülerinnen und Schüler zwei Wochen lang diese Tennisart in den Sportstunden. Dann fanden Jahrgangsturniere statt. Es gab Medaillen für die drei besten Mädchen und Jungen eines Jahrganges. Für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler gab es Teilnehmerinnen und Teilnehmer-Urkunden.

3.2 Friedliches Miteinander

An der Kleeblattgrundschule sind alle für ein freundliches Miteinander verantwortlich. Dabei helfen Absprachen ebenso wie Regeln. An der Kleeblattgrundschule gibt es

-  Klassenregeln
-  Klassensprecherinnen und Klassensprecher
-  Klassenrat
-  Schulordnung und Busvertrag (im Schulbegleiter zu finden)
-  Schulvertrag (im Schulbegleiter zu finden)
-  Streitschlichterinnen und Streitschlichter

Alle achten darauf, dass Absprachen und Regeln eingehalten werden und mögliche Konflikte angemessen gelöst werden können.

Bereits im Anfangsunterricht der ersten und zweiten Klassen nimmt das gemeinsame Erarbeiten von Klassenregeln eine große Rolle ein. Sie bilden die Grundlage für das gemeinsame Zusammensein und das gemeinsame Lernen. Im Fokus steht ein freundlicher Umgang miteinander und das angemessene Lösen von Konflikten.

In der dritten Klasse werden zwei Klassensprecher gewählt und der Klassenrat eingeführt. Die Klassensprecher sind Ansprechpartnerinnen und -partner für Ideen und Vorschläge aber auch bei Konflikten der Schülerinnen und Schüler oder in der Klasse. Sie nehmen auch an regelmäßigen Treffen mit der Schulleitung teil und berichten und beraten dort gemeinsam zum Beispiel über mögliche neue Anschaffungen für den Schulhof. Der Klassenrat wird von den Schülerinnen und Schülern geleitet und dient zur Lösung von Konflikten untereinander und der Besprechung von Klassenangelegenheiten. Die Rollen sind klar verteilt. Die Schülerinnen und Schüler werden genau in ihre Rechte, Anforderungen und Pflichten der jeweiligen Rolle eingeführt. Die Lehrerin oder der Lehrer nimmt sich zurück und beobachtet vorrangig. Der Klassenrat fördert das demokratische Miteinander und die Partizipation der Schülerinnen und Schüler.

Die Streitschlichter-Ausbildung erhalten die Schülerinnen und Schüler in der vierten Klasse im Sachunterricht. Die Streitschlichterinnen und Streitschlichter stehen den Schülerinnen und Schülern in beiden großen Pausen beratend zur Seite und lösen Konflikte gemeinsam mit allen Betroffenen nach vorgegebenen Regelungen.

3.3 Inklusive Schule leben

Im NSchG (Niedersächsischen Landesschulgesetz) § 4 heißt es

„Die öffentlichen Schulen ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern einen barrierefreien und gleichberechtigten Zugang und sind damit inklusive Schulen.“ (§ 59 Abs. 1 Satz 1).

Inklusion ist eine Haltung – Die Kleeblattgrundschule lebt diese Haltung!

Die Kleeblattgrundschule ist seit dem Jahr 2013 auf dem Weg, eine Schule für alle Schülerinnen und Schüler zu werden. Wir holen jedes Kind dort ab, wo es steht. Alle Schülerinnen und Schülern lernen gemeinsam, mit und voneinander, denn Inklusion ist für die Kleeblattgrundschule eine Selbstverständlichkeit.

An der Kleeblattgrundschule werden natürlich alle Schülerinnen und Schüler, die zu fördern sind und alle Schülerinnen und Schüler, die zu fordern sind, miteinbezogen. Mit gezielten Beobachtungen und Diagnosen werden in den Förderplänen und Evaluationsbögen die Stärken und auch die Schwächen der Schülerinnen und Schüler zusammengetragen. Mit Hilfe der Sonderpädagogin Frau Eggert und in Absprache mit allen beteiligten Personen, wird ein individuelles Förderprogramm zusammengestellt. Der Ist-Stand, die Entwicklung und die Ziele werden aufgeschrieben und regelmäßig evaluiert, gegebenenfalls angepasst und oder erweitert.

Für das Gelingen von Inklusion ist es notwendig, dass alle Betroffenen, Eltern und Kinder genauso wie Lehrerinnen und Lehrer mit vielfältigen Institutionen zusammenarbeiten. Mit den vielfältigen Angebote und Institutionen im Landkreis arbeitet die Kleeblattgrundschule erfolgreich zusammen, zum Wohl aller Schülerinnen und Schüler.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Deutsch als Zweitsprache ist auch an der Kleeblattgrundschule ein wichtiger Bereich. Die Fachkräfte lernen mit den Schülerinnen und Schülern in Einzel- oder Kleingruppenstunden im Schulvormittag oder auch am Nachmittag Deutsch. Immer wieder wird Personal für Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen benötigt. Um eine weiterführende und sinnvolle Förderung zu ermöglichen, stellt der Landkreis ein Kontingent an Förderstunden zur Verfügung, die an der Kleeblattgrundschule genutzt werden. Zu meist üben die Schülerinnen und Schüler täglich den Grundwortschatz, erstes Lesen und Zählen, sowie die Dinge des Alltäglichen zu benennen. Immer wieder werden Fortschritte und Schwierigkeiten mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern besprochen und nach Lösungen und Möglichkeiten gesucht. Durch die DaZ-Stunden und dem regen Austausch gelingt es, die Lernausganglage der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und so eine kontinuierliche Förderung zu ermöglichen. Des Weiteren werden für die Schülerinnen und Schüler Beobachtungsbögen geführt, welche den Fortschritt dokumentieren

und auch als Bewertungsgrundlage dienen können. Die Schülerinnen und Schüler können durch die individuelle, tägliche Förderung besser am Regelunterricht teilnehmen und sich schneller in das Klassengeschehen einbringen.

Fordern

Im Unterricht werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch Anreicherung des Unterrichtsstoffes (Enrichment) besonders gefordert. Dabei kommen differenzierte Lernumgebungen zum Einsatz, die eine Herausforderung darstellen. Knobel-Aufgaben oder umfangreichere Texte mit Besonderheiten kommen zum Einsatz. Besonders wichtig ist dabei das Anknüpfen an die Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler, um individuelle und anspruchsvolle Aufgabenstellungen zu entwickeln.

Die Kleeblattgrundschule fördert auch durch Wettbewerbe, wie zum Beispiel die Matheolympiade oder Sportwettkämpfe, die Lust am Entdecken und Lernen.

Jeden Freitag finden Arbeitsgemeinschaften (AGs) statt, in denen interessenbezogene und herausfordernde Lernumgebungen angeboten werden, aus denen die Schülerinnen und Schüler selbstständig auswählen können. Auch außerschulische Lernangebote fordern zum Mitmachen und Vertiefen von Interessen und Begabungen auf.

3.4 Gemeinsame Begegnungen von Kindergarten und Schule (Brückenjahr)

Um den Kindergartenkindern einen guten Start an der Kleeblattgrundschule zu ermöglichen, werden im Brückenjahr verschiedene Aktionen und Veranstaltungen für und mit den künftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger angeboten.

Zu Beginn des neuen Schuljahres findet in der Kleeblattgrundschule ein Elternabend für die Eltern der künftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger statt. Hier erhalten die Eltern Informationen über Schule und auch über Betreuungs- und offene Ganztagschule Angebote, den Förderverein, das Lehrerinnen und Lehrer- sowie das Schulpersonal und die Schulfähigkeit. Die Schulanfängerinnen und Schulanfänger werden zu einer „Schnupper-Sportstunde“ eingeladen, in der sie die Turnhalle, die Sportgeräte und den Ablauf des Sportunterrichtes kennen lernen. Diese „Schnupper-Sportstunde“ wird von der Bundesfreiwilligendienstleistenden oder dem

Bundefreiwilligendienstleistenden der Kleeblattgrundschule geleitet. Bei der „Schulrallye“ lernen die Schulanfängerinnen und Schulanfänger die Räumlichkeiten der Schule kennen und durchwandern einzelne Stationen an denen ihnen kleine, altersgerechte Aufgaben gestellt werden.

Im zweiten Schulhalbjahr lernen die Schulanfängerinnen und Schulanfänger ihre zukünftigen Patinnen und Paten kennen. Diese Schülerinnen und Schülern der künftigen vierten Klassen betreuen die Schulanfängerinnen und Schulanfänger im ersten Schuljahr besonders in den Pausen. Im Mai haben die Schulanfängerinnen und Schulanfänger die Möglichkeit am Unterricht der ersten und zweiten Klassen teilzunehmen. Darüber hinaus erfolgen Einladungen zu Schulfesten und Projekten.

Auf diese Weise haben sich die künftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger schon mit der Schule vertraut gemacht, Kontakte geknüpft und eventuelle Ängste abgebaut.

3.5 Umweltschule in Europa

Die Kleeblattgrundschule beteiligt sich am Projekt Umweltschule Europa seit dem Schuljahr 2002/2004. In diesem Zusammenhang wurden bereits viele Projekte durchgeführt und manche auch in das Schulprogramm integriert. Dazu gehören zum Beispiel folgende Projekte und Themen:

 „Mülltrennung“

 „Wasser ist kostbar“

 „Schulgarten“

 „Grünes Klassenzimmer“

 Projektwochen „Wald“ (außerschul. Lernort)

 „Kleine und große Räuber im Solling“ (mit außerschul. Lernort)

 „Wiese“ (außerschul. Lernort)

 „Benjeshecke“ (außerschul. Lernort in Kooperation mit der Film AG)

 „Leben in und an Gewässern“ (außerschul. Lernort)

-  „Die Rückkehr der Störche“
-  „Müll-AG“ - Basteln mit Verpackungen
-  „gesunde Ernährung“
-  „Lesementoren - die Leselernhelfer“
-  „Haustiere“ (mit außerschul. Lernort)
-  „Erlebter Frühling“

Aufgrund der ländlichen Umgebung bietet die Natur viele Anreize und Möglichkeiten sich mit der Umwelt zu befassen. Zahlreiche Exkursionen in die Natur machen den Sachunterricht und auch die Arbeitsgemeinschaften (AGs) lebendig und nachhaltig. Zudem wird jeweils im Sommerhalbjahr eine Umwelt-AG angeboten, die verschiedenste Themen zu Natur und Umwelt anbietet. Es gab auch schon Kooperationen mit anderen Arbeitsgemeinschaften wie der Film-AG.

Ein Beispiel ist das Projekt „Kleine und große Räuber im Solling“, bei dem sich die Umwelt-AG-Schülerinnen und Schüler mit heimischen Raubtieren von Mauswiesel bis Wolf beschäftigten. Die Schülerinnen und Schüler fertigten Steckbriefe an und sammelten sie in einem Naturführer, der vervielfältigt und zum Selbstkostenpreis auf einem Schulfest verkauft wurde. Abschluss des Projektes bildete eine Fahrt in den Wildtierpark in Neuhaus, wo es eine Führung zu dem Thema gab und die Schülerinnen und Schüler mit ihrem erworbenen Wissen glänzen konnten.

Ein weiteres Beispiel ist „Die Rückkehr der Störche“, eine AG aus aktuellem Anlass, da sich ein Storchenpaar anschickte, einen Horst auf dem Kirchturm zu errichten, dieser für die Störche jedoch unzugänglich gemacht wurde. Die Umwelt-AG hat die dramatische Entwicklung verfolgt, sich über das Leben der Störche informiert und die Entwicklung dokumentiert. Es wurde auch eine Exkursion zum Storchen-Horst im Nachbarort unternommen. Im Anschluss daran, wurde der Lebensraum der Störche erkundet und mit Becherlupen und Keschern das Leben im Bach untersucht. Die Ergebnisse wurden in einer Wandzeitung an der Pinnwand im Eingangsbereich veröffentlicht.

Diese Aktionen und Projekte wecken und festigen besonders das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für Natur und Umwelt.

3.6. Lesen macht Spaß - Die Leselernhelfer

Lesen ist die entscheidende Schlüsselkompetenz, die einem Menschen lebenslanges Lernen ermöglicht und ihm das Wissen der Menschheit zugänglich macht.

Die Kleeblattgrundschule fördert und fordert die Schülerinnen und Schüler im Leselernprozess. Dies geschieht durch Differenzierung im Unterricht, durch Förder- und Forderunterricht oder durch Lesewettbewerbe. Es werden Autorinnen und Autoren oder Illustratorinnen und Illustratoren zu Lesungen eingeladen, um den Schülerinnen und Schülern einen motivierenden Zugang zu den Büchern zu ermöglichen. In der Schulbücherei, die jeden Dienstag in den beiden großen Pausen für die Schülerinnen und Schüler geöffnet hat, finden die Lernenden ein breites Angebot an ansprechenden Büchern. Dieses Angebot wird gerne von Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangstufen genutzt.

Seit dem Jahr 2013 werden einzelne Schülerinnen und Schülern an der Kleeblattgrundschule beim Lesenlernen durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer, die Lesementorinnen und -mentoren vom Verein „Deutsch für Alle Northeim“ unterstützt. Diese treffen sich dazu einmal wöchentlich mit Schülerinnen und Schülern der zweiten, dritten und vierten Klasse und üben auf individuelle Weise das Lesen. Diese „Patenschaften“ dauern oft die gesamte Schulzeit über und sind besonders für die Schülerinnen und Schüler und natürlich auch für die Lesementorinnen und -mentoren eine Bereicherung. Die Klassenlehrerinnen und -lehrer stehen als Ansprechpartner im regelmäßigen Kontakt mit den Mentorinnen und -mentoren. Die individuelle Leseförderung verfolgt das Ziel, leseschwache Schülerinnen und Schülern zum Lesen zu motivieren und eröffnet wertvolle Chancen zur persönlichen und schulischen Weiterentwicklung.

3.7 Außerschulische Lernorte und Aktionen

Die Schülerinnen und Schülern der Kleeblattgrundschule besuchen regelmäßig in allen Jahrgangstufen außerschulische Lernorte. Häufig kommen auch Kooperationspartner in die

Kleeblattgrundschule oder werden besucht, um den Schülerinnen und Schülern verschiedene Themen anschaulich näher zu bringen.

Beispielsweise gibt es im ersten Schuljahr an der Fußgängerampel in Markoldendorf, die viele Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulweg nutzen, eine praktische Verkehrsunterweisung zum richtigen Überqueren der Straße an einer Ampel. Im zweiten Jahrgang wird der Schmetterling als besonderes Tier der Wiese vorgestellt und zieht für kurze Zeit in die Klassen ein. Die Wiese liegt an der Kleeblattgrundschule vor der Tür und kommt so als Lernort auch ins Klassenzimmer.

Außerdem besuchen die Schülerinnen und Schüler Wiesen und Felder im Sachunterricht als natur- und lebensnahen Lernort. Sie erleben auch die Natur rund um das Gut Herbigshagen bei Duderstadt an einem Exkursionstag. Besonders wird der „Wald“ thematisiert und in diesem Zusammenhang auch das am Ort gelegene Wäldchen „Am Steinberg“, das im Unterrichtsgang besucht wird.

In den dritten Klassen erkunden die Schülerinnen und Schüler ihre Wohnorte, um Plakate anzufertigen und Referate zu halten. Außerdem besuchen sie die nahe gelegene Kläranlage in Markoldendorf sowie die ortsansässige Feuerwehr. Außerdem wird in den dritten Klassen ein Jugendfahrradturnier absolviert. Dies wird vom ADAC organisiert und auf dem Schulhof durchgeführt.

Im vierten Jahrgang besuchen die Schülerinnen und Schüler den Landtag in Hannover. Besuche von Betrieben oder „Expertenbesuche“ in den Klassen zum Thema „Berufe“ stehen auch auf dem Programm. Im vierten Jahrgang wird dann die Radfahrprüfung abgelegt, bei der die Schülerinnen und Schüler selbstständig eine vorgegebene Strecke durch ihren Schulort fahren. Dabei helfen die Polizei und engagierte Eltern tatkräftig mit. Natürlich gehört auch eine theoretische Fahrrad-Prüfung dazu.

Im dritten oder auch im vierten Jahrgang findet eine mehrtägige Klassenfahrt in die näheren Regionen statt. Unter verschiedenen Mottos begegnen die Schülerinnen und Schüler der Natur und der Umwelt. Jahrgangsübergreifend besucht die ganze Schule am Ende jeden Jahres eine Theateraufführung. Mal im Deutschen Theater in Göttingen oder regional in Einbeck oder Northeim oder es kommt ein Theater in die Kleeblattgrundschule.

Alle vier Jahre besucht ein Kinder-Mitmachzirkus die Kleeblattgrundschule. Die Schülerinnen und Schüler aller Klassen üben intensiv ein atemberaubendes Programm ein, das sie dann in einer großen Zirkusvorstellung den Eltern und allen Interessierten vorführen.

3.8 Digitales Lernen - Tablets und Apps nutzen

Seit dem Jahr 2018 arbeitet die Kleeblattgrundschule intensiv daran digitale Medien in den Unterricht einzubinden. Schnelles Internet, mobile Geräte (Tablets) und passende Lernapps waren die Hauptziele bis zum Jahr 2020. Die Kleeblattgrundschule kann derzeit zehn Tablets verwenden. Der Kauf von ... Tablets war nur durch Spenden möglich.

Aktuell werden entsprechende Lernapps wie Anton, ... im Unterricht eingesetzt und deren Nutzen erprobt. Alle Jahrgänge arbeiten in verschiedenen Unterrichtsstunden zum Teil mit allen zur Verfügung stehenden Tablets oder auch mit einzelnen Geräten. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Gruppen oder einzeln an Aufgaben zu diversen Unterrichtsthemen.

3.9 Lernen für alle

Die Kleeblattgrundschule ist ein Ort an dem alle lernen. Hauptsächlich betrifft das die Schülerinnen und Schüler aber auch die Lehrerinnen und Lehrer, die Bundesfreiwilligendienstleistenden (Bufdi), die Praktikantinnen und Praktikanten und die Referendarinnen und Referendare.

Auch Lehrerinnen und Lehrer sind lernbereit. Wir lernen dazu und voneinander und bilden uns weiter, um den Unterricht immer wieder weiterzuentwickeln. Durch regelmäßige Besprechungen und schulinterne sowie auch externe Fortbildungen und Schulungen bilden wir uns in diversen Gebieten weiter.

Jedes Jahr wird die Kleeblattgrundschule von einer/em Bufdi unterstützt. Besonders im offenen Ganztagsangebot, das die oder der Bufdi selbstständig leitet. Aber auch im Vormittag ist die Hilfe der Bundesfreiwilligendienstleistende / dem Bundesfreiwilligendienstleistenden oft unentbehrlich. Die oder der Bufdi führt eigene Angebote durch und plant kleine Projekte (zum Beispiel die

Faschingsfeier, Sportliche Events oder andere Aktionen) für die Schülerinnen und Schüler. In den Ferien besucht die /der Bufdi mehrere Seminare zur Weiterbildung im Jahr.

Die Kleeblattgrundschule ermöglicht es auch ehemaligen Schülerinnen und Schülern bei einem Praktikum in den Lehrerinnen- und Lehrerberuf hinein zu schnuppern, sich selbst auszuprobieren und wichtige Erfahrungen für die Berufswahl zu sammeln. Auch Studentinnen und Studenten absolvieren ihr 6-wöchiges Schulpraktikum an der Kleeblattgrundschule und fertigen ihre Studienarbeiten an.

Mit der Universität und dem Studienseminar in Göttingen haben auch die Schulen den Auftrag zukünftige Lehrerinnen und Lehrer auszubilden. Auch als kleine Schule ist die Kleeblattgrundschule an der Ausbildung von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern beteiligt. Dazu kooperieren wir mit dem Studienseminar in Göttingen.

4. Ziele und Ausblick

Das Schulprogramm der Kleeblattgrundschule ist dynamisch und entwicklungs offen. Durch sich stetig wandelnde Prozesse wird auch das Schulleben und -programm laufend verändert und weiterentwickelt. Neue Ziele und Maßnahmen werden festgelegt und überprüft und gegebenenfalls in der schulischen Arbeit verankert. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit ihren Ideen und Plänen gemeinsam die Bausteine für die Zukunft der Kleeblattgrundschule.

Seit dem Januar 2020 wird man am Eingang der Kleeblattgrundschule mit einer neuen Fenstergestaltung empfangen. Frau Eggert und die Firma Steinhoff haben dies realisiert. Seit Februar 2020 wird die Kleeblattgrundschule mit frischen Farben neu im Innenbereich gestrichen und kleine Ausbesserungsarbeiten vorgenommen.

Im März 2020 konnte dank einer umfangreichen Spendenaktion ein neuer Tonofen für die Kleeblattgrundschule angeschafft werden.

Für das zweite Halbjahr 2020 plant die Kleeblattgrundschule fächerübergreifende Projektstage aller Jahrgänge zum Thema „Wiese und Insektenschutz“. Ferner gibt es Planungen einen „Schulwald“ in das Schulleben zu integrieren.

Aktuell muss auch das grüne Klassenzimmer „saniert“ und mit neuem “Möbiliar“ bestückt werden.

Weiterhin wird an der Umsetzung der digitalen Medien im Unterricht gearbeitet. Es werden neue Apps erprobt und Konzepte dazu weiter- und fortgeschrieben. In regelmäßigen Treffen wird sich (auch schulübergreifend) ausgetauscht und Neues geplant.